

Wie im falschen Film



DEUTSCH-TO-GO.DE

Ein 30-jähriger Kinobesucher in Bochum hatte das Gefühl, im falschen Film zu sein ...

Um 23:00 Uhr besuchte er eine Spätvorstellung, nickte dabei im Kinossessel ein und schlief so fest, dass er nicht einmal am Ende des Films aufwachte. Erst gegen fünf Uhr morgens wurde er wieder munter. Im Kino war es um diese Zeit noch stockdunkel und er war mutterseelenallein. Da der Kinosaal abgesperrt war, musste er den Notruf wählen und warten, bis die Polizei ihn befreite.

Wie konnte so etwas passieren?

Die Polizei vermutet, der Mann war beim Einschlafen so tief in seinen Sitz nach unten gerutscht, dass das Personal ihn nicht sehen konnte.

War der Mann zu müde für eine Spätvorstellung? War der Film nicht spannend genug? Oder waren die Kinossessel einfach zu bequem? Wir wissen es nicht ...

Kurz nach fünf Uhr trat er den Heimweg an – nach der wohl längsten Kinovorstellung seines Lebens.

(148 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Mann schläft in Kino ein - und ruft die Polizei“, https://www.spiegel.de/panorama/bochum-mann-schlaeft-in-kino-ein-und-ruft-die-polizei-a-e4381b17-3326-4de4-834d-b75b98b7cead?sara_ecid=soci_upd_wbMbjhOSvViISjc8RPU89NcCvtIFcJ - <https://www.ruhr24.de/ruhrgebiet/uci-bochum-kino-nrw-polizei-film-zr-13428874.html> - Seitenaufruf 03112021)